

# Pressemitteilung

8.11.2023

Mainz

Volkshochschule

## Logotherapie feiert Geburtstag

OB Haase gratuliert der Volkshochschule Mainz

Einen besonderen Leuchtturm der Volkshochschule würdigte Oberbürgermeister Haase am 2. November bei seinem Besuch am Karmeliterplatz: Vor 25 Jahren wurde an der vhs die Akademie für Logotherapie und Existenzanalyse gegründet.

In einer dreijährigen Ausbildung kann man dort die vom österreichischen Neurologen, Psychiater und Holocaust-Überlebenden Viktor E. Frankl in den späten 1920er Jahren entwickelte Therapiemethode erlernen, die die *geistige Dimension* des Menschen in den Blick nimmt und sein existenzielles Streben nach *Sinn im Leben* als dessen primäre Motivationskraft betrachtet. Die Logotherapie wird neben der Psychoanalyse Sigmund Freuds und der Individualpsychologie Alfred Adlers vielfach auch als die „Dritte Wiener Schule der Psychotherapie“ bezeichnet und den humanistisch-existenziell orientierten Verfahren zugeordnet. An der Volkshochschule ist eine Vollausbildung mit entsprechendem Zertifikat möglich. Über 300 Menschen haben im letzten Vierteljahrhundert diesen Abschluss in Mainz erworben.

Haase wies in seiner Geburtstagsrede auf die Aktualität eines sinnorientierten therapeutischen Ansatzes hin, der Menschen in den gegenwärtigen Multikrisenzeiten Orientierung gibt, sei es angesichts der vielen Einschränkungen während der Pandemie, aber auch angesichts von internationalen Krisen und Kriegen sowie gesellschaftlicher Komplexität in einer Welt, in der alles mit allem zusammenzuhängen scheint.

Er gratulierte stellvertretend vhs-Direktor Christian Rausch und Akademieleiter Dr. Stephan Peeck zum Jubiläum und wünschte der Akademie und ihren Dozenten viele weitere erfolgreiche Jahre.

Christian Rausch bedankte sich: „Wir sind stolz, eine solche Akademie unter dem Dach unserer Volkshochschule zu haben. Das gibt es deutschlandweit nirgendwo!“

Für weitere Informationen:

Christian Rausch

Tel.: 06131 2625-110, E-Mail: [vhs@vhs-mainz.de](mailto:vhs@vhs-mainz.de)

Volkshochschule Mainz e.V., Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz

Telefon: 06131 2625-0, Fax: 06131 2625-100, [vhs@vhs-mainz.de](mailto:vhs@vhs-mainz.de), [www.vhs-mainz.de](http://www.vhs-mainz.de)

# Pressemitteilung

Studienleiter Dr. Stephan Peeck, der auch die Logotherapie in Hamburg leitet, stellte das Angebot der Mainzer Akademie vor. „Ein sinnzentrierter Ansatz in der Pädagogik, der Psychotherapie, der Pflege und Medizin, der Sozialarbeit und letztlich auch im Berufsleben ist eine wertvolle Unterstützung. Deshalb hat die Logotherapie, hat Viktor E. Frankl mit seinen Wegbereitern und Schülern, eine Bedeutung, wie wir sie schätzen.“

Viktor Frankl leitete in den 30er- Jahren im Psychiatrischen Krankenhaus in Wien den „Selbstmörderinnenpavillon“ und betreute als Oberarzt suizidgefährdete Frauen. 1940 übernahm er die Leitung der neurologischen Abteilung des Rothschild-Spitals, des einzigen Krankenhauses, in dem in Wien noch jüdische Patienten behandelt wurden. Einige seiner Gutachten aus dieser Zeit sollten Patienten davor bewahren, dem nationalsozialistischen Euthanasieprogramm zum Opfer zu fallen. Als Juden wurden er, seine Frau und seine Eltern im Jahr 1942 ins Ghetto Theresienstadt deportiert. Sein Vater starb dort 1943, seine Mutter wurde in der Gaskammer von Auschwitz ermordet, ebenso sein Bruder Walter. Frankl wurde 1944 von Theresienstadt nach Auschwitz gebracht. Am 27. April 1945 wurde er in Türkheim von der US-Armee befreit. Seine Eindrücke und Erfahrungen in den Konzentrationslagern verarbeitete er in dem Buch ... *trotzdem Ja zum Leben sagen (Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager)*. Schon kurz nach Ende des Krieges vertrat er die Ansicht, dass vor allem Versöhnung einen sinnvollen Ausweg aus den Katastrophen des Weltkrieges und der Schoah weisen könne und es insbesondere keine kollektive Schuld geben könne. 1946 wurde er zum Vorstand der Wiener Neurologischen Poliklinik berufen und war dies bis 1971. 1955 erhielt er den Professorentitel für Neurologie und Psychiatrie an der Universität Wien, Gastprofessuren führten ihn in die USA. Er galt als einer der größten Fachleute auf seinem Gebiet. Frankl verfasste 32 Bücher, die in 49 Sprachen erschienen; er erhielt weltweit 29 Ehrendoktorate.

Für weitere Informationen:

Christian Rausch

Tel.: 06131 2625-110, E-Mail: [vhs@vhs-mainz.de](mailto:vhs@vhs-mainz.de)

Volkshochschule Mainz e.V., Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz

Telefon: 06131 2625-0, Fax: 06131 2625-100, [vhs@vhs-mainz.de](mailto:vhs@vhs-mainz.de), [www.vhs-mainz.de](http://www.vhs-mainz.de)